



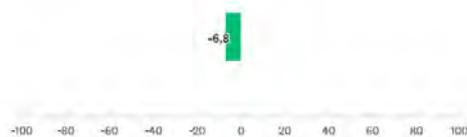
Gastgewerbe kämpft mit steigenden Kosten und den Folgen der Mehrwertsteuererhöhung

5,7% Umsatzminus im März und verhaltenes Ostergeschäft

Laut der bundesweiten Verbandsumfrage setzten die Gastronomen und Hoteliers im März durchschnittlich 5,7 Prozent weniger um als im Vorjahr. Auch das so wichtige Ostergeschäft lief nur verhalten. 35,9 Prozent Betriebe berichten von einem „guten bis sehr guten Verlauf“. 35,9 Prozent bezeichnen den Verlauf ihres Ostergeschäfts als „befriedigend“. Diesen gut 70 Prozent stehen 28,2 Prozent gegenüber, die ihre Geschäfte mit „schlecht bis sehr schlecht“ bewerten. Denn für die meisten Betriebe lief das Ostergeschäft (57,1%) schlechter als im Vorjahr. 33,2 Prozent melden gleichbleibende Geschäfte, nur 9,7 Prozent konnten bessere Geschäfte verbuchen.

Wie hat sich Ihr nominaler Umsatz im März 2024 im Vergleich zum März 2023 entwickelt? (Angabe in %)

Angaben im Rahmen der Thüringen-Umfrage

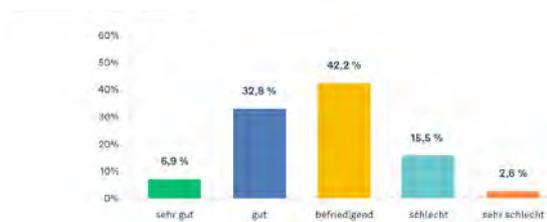


Quelle: PM 24/06 DEHOGA Bundesverband

Gastgewerbe kämpft mit steigenden Kosten und den Folgen der Mehrwertsteuererhöhung

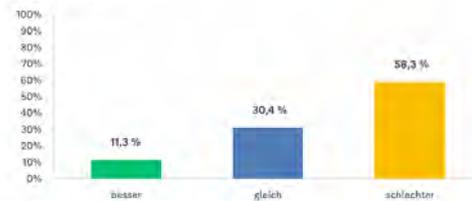
Angaben im Rahmen der Thüringen-Umfrage

Wie lief (bisher) Ihr Ostergeschäft?



Wie hat sich Ihr Ostergeschäft im Vergleich zum Vorjahr entwickelt?

Beantwortet: 115 Übersprungen: 13



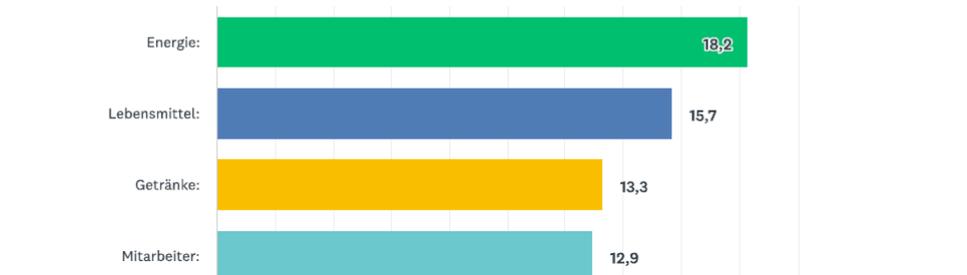
Quelle: 04/2024 DEHOGA Umfrage Thüringen



Gastgewerbe kämpft mit steigenden Kosten und den Folgen der Mehrwertsteuererhöhung

Angaben im Rahmen der Thüringen-Umfrage

In welchem Umfang sind Ihre Kosten im März 2024 ggü. März 2023 in folgenden Bereichen gestiegen, sofern es Sie betrifft? (Angabe in Prozent ohne Prozentzeichen!)



Quelle: 04/2024 DEHOGA Umfrage Thüringen



Gastgewerbe kämpft mit steigenden Kosten und den Folgen der Mehrwertsteuererhöhung

Angaben im Rahmen der Thüringen-Umfrage

Wie hat sich Ihr Gewinn im März 2024 im Vergleich zum März 2023 entwickelt? (Angabe in %)



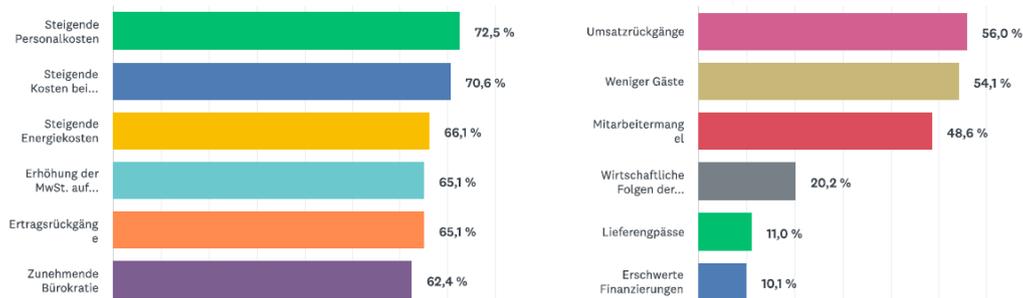
Quelle: 04/2024 DEHOGA Umfrage Thüringen



Gastgewerbe kämpft mit steigenden Kosten und den Folgen der Mehrwertsteuererhöhung

Angaben im Rahmen der Thüringen-Umfrage

Was sind aktuell für Sie die größten Herausforderungen in Ihrem Betrieb (Mehrfachantworten möglich)?



Quelle: 04/2024 DEHOGA Umfrage Thüringen



Gastgewerbe kämpft mit steigenden Kosten und den Folgen der Mehrwertsteuererhöhung

Fast jeder zweite Unternehmer pessimistisch für die kommenden Monate

Aber nicht nur die Lage im Moment ist schwierig, auch der Blick auf die nächsten drei Monate gibt Anlass zur Sorge. 45,1 Prozent der Betriebe erwarten eine weitere Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Situation, nur 15,5 Prozent der Unternehmer geben sich zuversichtlich und hoffen auf bessere Geschäfte. 39,4 Prozent gehen von „gleichbleibenden“ Geschäften aus.

Ausgehend von Ihrer jetzigen Lage: Wie beurteilen Sie die Geschäftserwartungen für die nächsten drei Monate?



Quelle: PM 24/06 DEHOGA Bundesverband



Gastgewerbe kämpft mit steigenden Kosten und den Folgen der Mehrwertsteuererhöhung

Preiserhöhungen aufgrund der Mehrwertsteuerheraufsetzung für die meisten Betriebe unausweichlich

Aufgrund der Mehrwertsteuerheraufsetzung um zwölf Prozentpunkte sahen sich laut der DEHOGA-Umfrage 83,8 Prozent der Betriebe gezwungen, ihre Preise zu erhöhen. „Nach vier Verlustjahren ließen die massiv gestiegenen Kosten den Betrieben keine andere Wahl, als die Preise anzupassen“, erklärt Zöllick. 16,2 Prozent der Befragten haben ihre Preise noch nicht verändert. „Wann und in welchem Umfang die Gastronomen für welche Speisen erhöhen, ist auch abhängig von der konkreten Kostenentwicklung und vom Konzept des Betriebes, von den Gästen und vom Standort des Betriebes“, führt der DEHOGA-Präsident aus. Jeder Unternehmer müsse für sich sauber kalkulieren, um wirtschaftlich arbeiten und zugleich wettbewerbsfähig bleiben zu können.

Haben sich Ihre Preise für Speisen im März 2024 ggü. Dezember 2023 erhöht?



Quelle: PM 24/06 DEHOGA Bundesverband

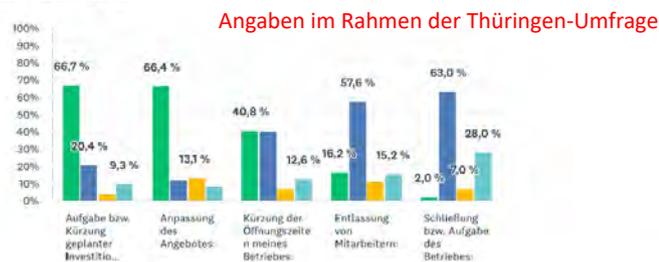


Gastgewerbe kämpft mit steigenden Kosten und den Folgen der Mehrwertsteuererhöhung

Mehrwertsteuererhöhung bremst Investitionen und Angebotsvielfalt

Spielräume für Investitionen gibt es derzeit kaum. Wie die DEHOGA-Umfrage zeigt, verzichteten 65,1 Prozent der Betriebe aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung auf Investitionen oder fahren ihre Ausgaben hier zurück. 57,1 Prozent passen ihr Angebot an. 31,0 Prozent kürzen ihre Öffnungszeiten. 17,3 Prozent der Betriebe gaben an, Mitarbeiter entlassen zu müssen. 4,3 Prozent erwägen die Schließung beziehungsweise Aufgabe ihres Betriebes.

Mit welchen weiteren Maßnahmen reagieren Sie auf die Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes bei Speisen auf 19%?



Quelle: PM 24/06 DEHOGA Bundesverband



Höchststand bei Insolvenzen im europäischen Gastgewerbe

Die Nachwehen der Corona-Pandemie sind für viele im Gastgewerbe noch immer spürbar, in Deutschland und in weiten Teile Europas.

Betrachtet man das Niveau der Konkurserklärungen im europäischen Gastgewerbe ab 2019, so zeigt sich, dass die Insolvenzen in unserer Branche im Vergleich zu anderen wie dem Baugewerbe, der Industrie und dem Kommunikationssektor deutlich stärker zugenommen haben.

Ein weiteres Ergebnis: Gegenüber 2015 hat sich die Konkursrate im europäischen Gastgewerbe fast verdoppelt. Das zeigt ein auf Eurostat-Daten basierender Index für Insolvenzen in Europa.

Quelle: DEHOGA Bundesverband – DEHOCA COMPACT vom 26.04.2024



Kosten pro Arbeitsstunde im Gastgewerbe seit 2019 um fast 39 Prozent gestiegen

Die Arbeitskosten sind im Gastgewerbe in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Das zeigt eine Auswertung des Statistischen Bundesamts.

Zwischen 2019 und 2023 legten die Kosten für eine geleistete Arbeitsstunde im Gastgewerbe danach von 18,70 auf 25,90 Euro und damit um stolze 38,5 Prozent zu. Damit liegen wir deutlich über dem Anstieg anderer Branchen. Die Arbeitskosten der Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs insgesamt stiegen im selben Zeitraum um durchschnittlich knapp 15 Prozent.

Die Arbeitskosten setzen sich aus den Bruttoverdiensten und den Lohnnebenkosten zusammen. Im Durchschnitt haben die Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs in Deutschland im Jahr 2023 durchschnittlich 41,30 Euro für eine geleistete Arbeitsstunde gezahlt.

Quelle: DEHOGA Bundesverband – DEHOCA COMPACT vom 26.04.2024



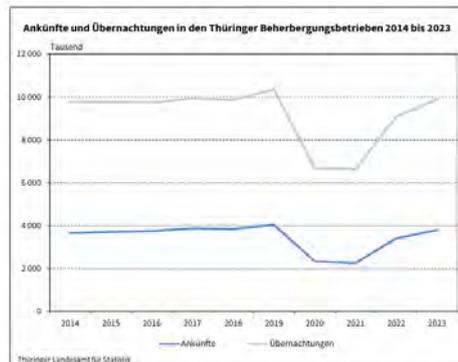
Thüringer Tourismus im Jahr 2023

Bildquelle: Eigene.

Thüringer Tourismus 2023: 9,9 Millionen Gäste-Übernachtungen

Die Beherbergungsbetriebe in Thüringen haben sich im Jahr 2023 zwar spürbar von den Corona bedingten Verlusten erholen können, **die Ergebnisse vor der Pandemie konnten jedoch noch nicht wieder erreicht werden.**

So lag die Zahl der Ankünfte in Thüringen im Jahr 2023 noch um 6,0 Prozent bzw. 244 Tausend unter den im Jahr 2019 erreichten Werten, die Zahl der Übernachtungen war um 459 Tausend geringer (-4,4 Prozent).



Quelle: PM Thüringer Landesamt für Statistik 37/2024



Thüringer Tourismus 2023: 9,9 Millionen Gäste-Übernachtungen

Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Campingplätze) nach Thüringer Reisegebieten¹⁾

Reisegebiet	Januar bis Dezember 2023				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Tage
Altenburger Land ¹⁾	66 468	.	162 752	.	2,4
Eichsfeld	122 706	12,6	366 917	7,9	3,0
Erfurt	568 803	15,9	992 481	16,2	1,7
Saaleland	321 107	11,1	771 024	8,9	2,4
Südharz-Kyffhäuser	176 263	4,6	519 953	7,2	2,9
Thüringer Rhön	113 172	9,2	470 612	8,5	4,2
Thüringer Vogtland	163 189	5,4	296 079	5,8	1,8
Thüringer Wald	1 216 436	10,7	3 833 807	6,5	3,2
Weimar ¹⁾	388 521	.	734 765	.	1,9
Weimarer Land	158 719	5,8	547 744	5,1	3,5
Welteregion Wartburg-Hainich	499 195	11,2	1 194 460	12,8	2,4
Thüringen	3 794 579	11,3	9 890 594	8,8	2,6
davon:					
Bundesrepublik Deutschland	3 562 603	10,8	9 338 170	8,3	2,6
anderer Wohnsitz	231 976	21,0	552 424	18,1	2,4

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse

²⁾ Angaben zum Wachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum unterliegen der statistischen Geheimhaltung
 . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Quelle: PM Thüringer Landesamt für Statistik 37/2024





Mehrwertsteuer, Kosten und Preise

Bildquelle: Eigene.

Sind Restaurants teurer geworden?

Seit Januar fallen wieder 19 Prozent Mehrwertsteuer auf das Essen in Restaurants an. Wie sich das auf dem Teller bemerkbar macht und wo eigentlich die Probleme der Branche liegen.

Umsätze in der Gastronomie im Vergleich zu 2019



Die Werte sind inflations-, kalender- und saisonbereinigt.
Quelle: ZDFreportage - Quelle: Statistisches Bundesamt / eigene Berechnungen

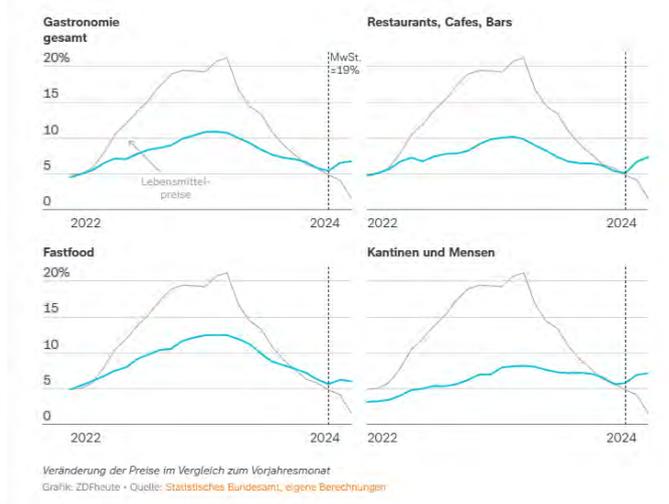
Sie machen den gleichen Umsatz wie letztes Jahr und haben zwölf Prozent weniger unter dem Strich zur Verfügung.

Herbert Faber, Gastronom im Tafe

Quelle: <https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/restaurants-preise-gastronomie-mehrwertsteuer-100.html> - 31.03.2024

Sind Restaurants teurer geworden?

So sind die Preise 2024 gestiegen



Quelle: <https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/restaurants-preise-gastronomie-mehrwertsteuer-100.html> - 31.03.2024



Kostentreiber Energie

Strompreisentwicklung für deutsche Endverbraucher

in €Cents pro kWh nach Einzelposten inkl. MwSt

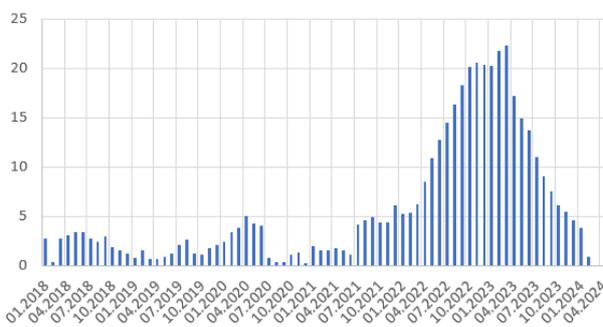


Quelle: <https://www.tech-for-future.de/strompreisentwicklung/> - 31.03.2024

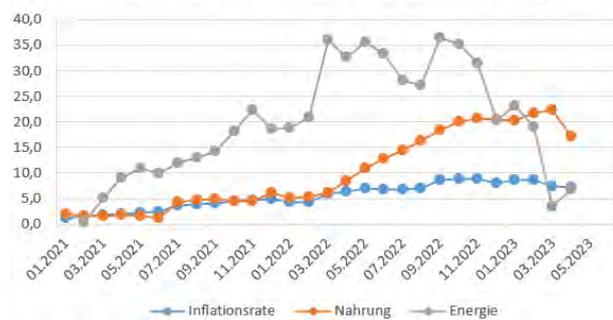


Kostentreiber Lebensmittel

Entwicklung Verbraucherpreise Nahrungsmittel



Inflationsrate, Verbraucherpreise Nahrung Energie



Quelle: <https://www.mehrwertsteuerrechner.de/inflation/inflation-deutschland/preisentwicklung-von-lebensmittel/> - 31.03.2024



Mehrwertsteuer-Erhöhung: So läuft es in der Gastronomie

Die Corona-Schonfrist ist vorbei:

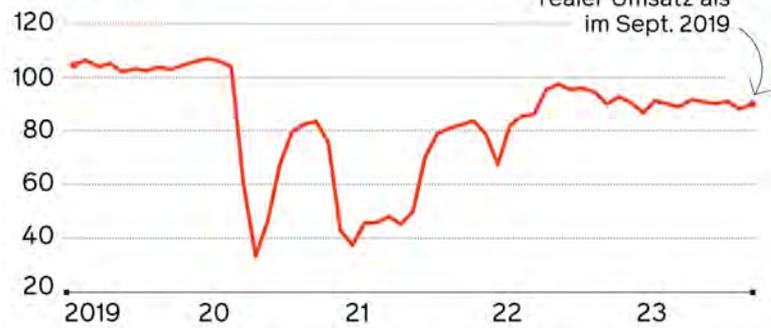
Seit Jahresbeginn fallen wieder 19 Prozent Mehrwertsteuer auf Speisen in Restaurants an. Der Branche geht es alles andere als gut. Ein Überblick in Grafiken.

Quelle: Wirtschaftswoche – 9. April 2024.



Mehrwertsteuer-Erhöhung: So läuft es in der Gastronomie

Umsatz in der Gastronomie
(2015 = 100)



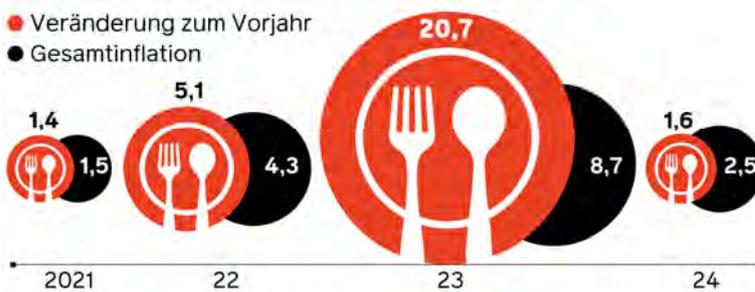
In den realen Umsätzen der Gastronomie zeigt sich, wie sehr sie in den vergangenen Jahren zu kämpfen hatte. Das Niveau vor Corona hat die Branche noch immer nicht erreicht.

Quelle: Wirtschaftswoche – 9. April 2024.



Mehrwertsteuer-Erhöhung: So läuft es in der Gastronomie

Verbraucherpreisindex für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (in Prozent)



Angaben jeweils im Februar des Jahres

Kaum war die Pandemie mit ihren Beschränkungen vorbei, stiegen die Nahrungsmittelpreise. Sie kosten inzwischen über 30 Prozent mehr als in 2020.

Quelle: Wirtschaftswoche – 9. April 2024.



Mehrwertsteuer-Erhözung: So läuft es in der Gastronomie

Preisabstand gegenüber dem Jahr 2020



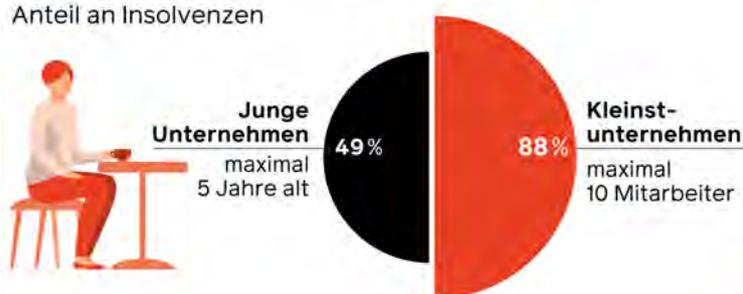
Der Preisanstieg variiert innerhalb der Gastronomiebetriebe.

Quelle: Wirtschaftswoche – 9. April 2024.



Mehrwertsteuer-Erhözung: So läuft es in der Gastronomie

Anteil an Insolvenzen



48 000

...Gastronomiebetriebe mussten seit 2020 schließen. 2019 gab es noch 165.000 Betriebe.

Quelle: Wirtschaftswoche – 9. April 2024.





Bildquelle: Eigene.

Gastgewerbe in Deutschland – nach Corona

	Gastgewerbe gesamt					
	Anzahl Unternehmen 2022	Anzahl Unternehmen 2019	Veränderung	Umsatz 2022 (in 1000 Euro)	Umsatz 2019 (in 1000 Euro)	Veränderung
Baden-Württemberg	26.979	30.874	-12,6%	12.980.528	12.866.458	0,9%
Bayern	35.290	39.741	-11,2%	20.458.650	20.340.185	0,6%
Berlin	10.015	10.984	-8,8%	7.892.623	7.269.998	8,6%
Brandenburg	4.931	5.593	-11,8%	2.091.561	1.811.901	15,4%
Bremen	1.567	1.757	-10,8%	683.644	622.926	9,7%
Hamburg	4.803	5.172	-7,1%	3.531.706	3.124.016	13,1%
Hessen	15.344	17.213	-10,9%	9.995.932	9.347.329	6,9%
Mecklenburg-Vorpommern	5.191	5.554	-6,5%	2.719.470	2.372.256	14,6%
Niedersachsen	18.090	20.263	-10,7%	7.958.572	7.344.936	8,4%
Nordrhein-Westfalen	38.252	42.795	-10,6%	18.119.808	16.974.324	6,7%
Rheinland-Pfalz	10.818	12.777	-15,3%	4.242.003	3.977.683	6,6%
Saarland	2.449	2.992	-18,1%	851.298	765.979	11,1%
Sachsen	7.807	8.835	-11,6%	3.148.716	2.883.600	9,2%
Sachsen-Anhalt	4.015	4.584	-12,4%	1.414.480	1.286.015	10,0%
Schleswig-Holstein	7.720	8.439	-8,5%	3.580.631	3.151.198	13,6%
Thüringen	4.149	4.869	-14,8%	1.324.290	1.250.236	5,9%
Deutschland ...	197.420	222.442	-11,2%	100.993.912	95.389.040	5,9%

Steuerpflichtige mit jährlichen Lieferungen und Leistungen über 17.500 (2019) bzw. 22.000 Euro (ab 2020)
 (leichte Differenz beim Umsatz ggü. der Erhebung für Gesamtdeutschland aus methodischen Gründen)

Quelle: Statistisches Bundesamt – Berechnungen DEHOGA Bundesverband

Gastgewerbe in Deutschland – nach Corona

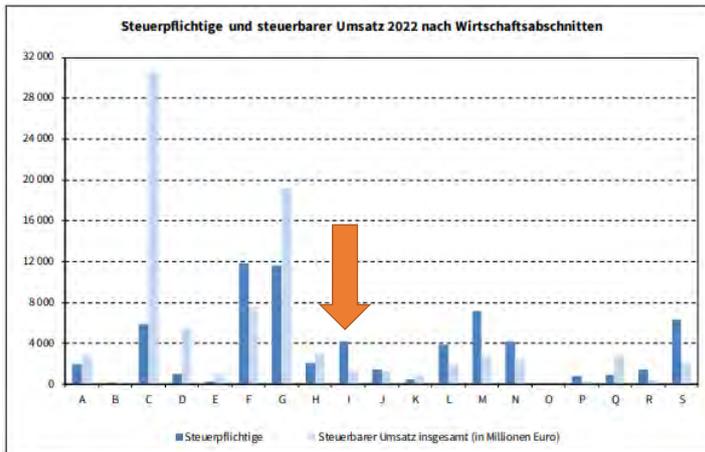
Nr. der Klassifikation der Wirtschaftszweige 08	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige						
		2022	2021	2019	Veränderung 2022 zu 2021	Veränderung 2022 zu 2019		
I	Gastgewerbe	197.420	186.597	222.442	10.823	5,8%	-25.022	-11,2%
55	Beherbergung	39.358	37.973	43.771	1.385	3,6%	-4.413	-10,1%
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	27.157	26.910	31.302	247	0,9%	-4.145	-13,2%
55.10.1	Hotels (ohne Hotels garnis)	10.561	10.352	11.146	209	2,0%	-855	-5,2%
55.10.2	Hotels garnis	3.355	3.298	3.745	58	1,8%	-399	-10,4%
55.10.3	Gasthöfe	9.024	9.159	11.410	-135	-1,5%	-2.396	-20,9%
55.10.4	Pensionen	4.216	4.101	5.001	115	2,8%	-785	-15,7%
55.2	Ferienunterkünfte u.ä. Beherbergungstätigkeiten	9.026	8.050	9.033	976	12,1%	-7	-0,1%
55.20.1	Erholungs- und Ferienheime	195	196	233	-1	-0,5%	-38	-16,3%
55.20.2	Ferienzentren	247	239	250	8	3,3%	-3	-1,2%
55.20.3	Ferienhäuser und Ferienwohnungen	8.277	7.319	8.202	958	13,1%	75	0,9%
55.20.4	Jugendherbergen und Hütten	307	296	348	11	3,7%	-41	-11,9%
55.3	Campingplätze	1.316	1.287	1.309	29	2,3%	7	0,5%
55.9	Sonstige Beherbergungstätigkeiten	1.859	1.725	2.127	133	7,7%	-268	-12,6%
55.90.1	Privatquartiere	1.010	948	1.276	62	6,5%	-265	-20,5%
55.90.9	Sonstige Beherbergungstätigkeiten a.n.g.	849	778	851	71	9,1%	-2	-0,2%
56	Gastronomie	158.062	148.624	178.671	9.438	6,4%	-20.609	-11,6%
56.1	Restaurants, Gaststätte, Imbiss, Café, Eiscafé u.ä.	115.110	110.265	124.865	4.825	4,4%	-9.755	-7,8%
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	61.465	59.450	68.020	2.015	3,4%	-6.555	-9,6%
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	2.567	2.377	2.599	190	8,0%	-32	-1,2%
56.10.3	Imbissstuben u.ä.	35.486	33.651	37.056	1.838	5,5%	-1.670	-4,2%
56.10.4	Cafés	10.679	9.898	11.781	781	7,9%	-1.082	-9,2%
56.10.5	Eiscafés	4.913	4.909	5.429	-4	0,1%	-516	-9,5%
56.2	Cafeteria u. Erbringung sonst. Verpflegungsdienstleistung	11.811	10.937	13.862	874	8,0%	-2.071	-14,9%
56.21	Event-Cafeterier	5.510	4.827	5.833	683	14,1%	-325	-5,9%
56.29	Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistung	6.301	6.110	8.047	191	3,1%	-1.746	-21,7%
56.3	Ausschank von Getränken	31.141	27.402	39.924	3.739	13,6%	-8.783	-22,0%
56.30.1	Schankwirtschaften	21.267	19.201	28.808	2.066	10,8%	-7.541	-26,2%
56.30.2	Diskotheiken u. Tanzlokale	1.037	864	1.399	173	20,0%	-362	-25,9%
56.30.3	Bars	2.413	1.931	2.682	482	25,0%	-289	-10,0%
56.30.4	Vergnügungslokale	337	272	440	85	23,9%	-103	-23,4%
56.30.9	Sonstige getränkegeprägte Gastronomie	6.087	5.134	6.595	953	18,6%	-508	-7,7%

Quelle: Statistisches Bundesamt – Berechnungen DEHOGA Bundesverband



Bildquelle: Eigene.

Gastgewerbe in Thüringen – nach Corona



Wirtschaftsabschnitte:

- A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe
- D Energieversorgung
- E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- F Baugewerbe
- G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- H Verkehr und Lagerei
- I Gastgewerbe
- J Information und Kommunikation
- K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- O Öffentliche Verwaltung
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik – PM 69/2024 vom 10. April 2024



Gastgewerbe in Thüringen – nach Corona

Gastgewerbe Thüringen		2022	2021	Änderung	
	Gastgewerbe	↑ 4.149	3.967	182	4,59%
I.55	Beherbergung	↑ 988	944	44	4,66%
I.55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	778	754	24	3,18%
I.55.2	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	121	109	12	11,01%
I.55.3	Campingplätze	31	29	2	6,90%
I.55.9	Sonstige Beherbergungsstätten	58	52	6	11,54%
I.56	Gastronomie	↑ 3.161	3.023	138	4,57%
I.56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u.Ä.	2.391	2.280	111	4,87%
I.56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	304	287	17	5,92%
I.56.3	Ausschank von Getränken	466	456	10	2,19%

!!!

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik – Umsatzsteuerstatistik 2021 und 2022 - eigene Berechnungen



Gastgewerbe in Thüringen – nach Corona

Unternehmen nach Größenklassen – nach Umsatzsteuerstatistik Thüringen 2022 - Gastgewerbe Gesamt

Umsatz	Über 22 000 - 50 000	669	3.923	16,12%	94,55%
	50 000 - 100 000	910		21,93%	
	100 000 - 250 000	1.329		32,03%	
	250 000 - 500 000	680		16,39%	
	500 000 - 1 Mill.	335		8,07%	
	1 Mill. - 2 Mill.	142	226	3,42%	5,45%
	2 Mill. - 5 Mill.	67		1,61%	
	5 Mill. - 10 Mill.	13		0,31%	
	10 Mill. - 25 Mill.	4		0,10%	
Gastgewerbe		4.149			

!!!

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik – Umsatzsteuerstatistik 2021 und 2022 – eigene Berechnungen



Gastgewerbe in Thüringen – nach Corona

Rechtsformen nach Umsatzsteuerstatistik Gastgewerbe Thüringen 2022

Natürliche Personen, Einzelunternehmen	3.400	81,95%
Personengesellschaften	199	4,80%
Kapitalgesellschaften	362	8,72%
Übrige Rechtsformen	188	4,53%
Zusammen	4.149	

!!!

Anmerkung:

teilweise Ungenauigkeiten in Zuordnungen

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik – Umsatzsteuerstatistik 2021 und 2022 – eigene Berechnungen





Bildquelle: Eigene.

Eine Meldung die mich nachdenklich machte....

MDR.DE » Nachrichten » Deutschland » Wirtschaft

PRO-KOPF-VERGLEICH IN GASTRONOMIE-BRANCHE

In Mitteldeutschland 20 Prozent weniger Gastrobetriebe als im Bundesländerdurchschnitt

VORLESEN

von Greg Verweyen und Henry Rieck, MDR Wirtschaftsredaktion
Stand: 02. August 2023, 13:52 Uhr



Nach zwei Corona-Jahren gab es in Mitteldeutschland 18 Prozent weniger Gastrobetriebe.
Bildrechte: colourbox

Wer in Mitteldeutschland eine Gaststätte sucht, muss nicht selten länger unterwegs sein als anderswo. In 100.000 Einwohnern sind 147 und damit 20 Prozent weniger als im

Quelle: <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/wirtschaft/gaststaetten-sterben-corona-100.html>



Gastronomiedichte je 100.000 EW in Deutschland nach Bundesländern

	Anzahl	Vergleich zum Mittelwert
Berlin	229	28%
Saarland	211	18%
Hamburg	210	18%
Rheinland-Pfalz	202	13%
Bremen	192	7%
Hessen	190	6%
Mecklenburg-Vorpommern	185	3%
Bayern	184	3%
Baden-Württemberg	181	1%
Deutschland	179	
Nordrhein-Westfalen	178	0%
Schleswig-Holstein	177	-1%
Niedersachsen	160	-10%
Thüringen	143	-20%
Sachsen-Anhalt	142	-20%
Sachsen	142	-20%
Brandenburg	139	-22%

Quelle: <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/wirtschaft/gaststaetten-sterben-corona-100.html>



Gastronomiedichte je 100.000 EW in Deutschland und Mitteldeutschland

	2018	2019	2020	2021	Vgl. 2019 - 2021	
Deutschland	179.012	178.671	157.986	148.624	-30.047	-17%
Mitteldeutschland	14.562	14.401	12.739	11.865	-2.536	-18%
Thüringen	3.845	3.770	3.297	3.023	-747	-20%
Sachsen-Anhalt	3.793	3.762	3.322	3.088	-674	-18%
Sachsen	6.924	6.869	6.120	5.754	-1.115	-16%

Quelle: <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/wirtschaft/gaststaetten-sterben-corona-100.html>



Gastronomiedichte in Thüringen 2019 bis 2022

56 - Gastronomie	2019			2020			2021			2022			Vergleich 2022 zu 2019				
	Anzahl	Einwohner	Gastrodichte	Gastronomiedichte													
													Differenz absolut	Betriebe in %	Differenz		
Stadt Erfurt	407	213.981	190,20	355	213.692	166,13	337	213.227	158,05	356	214.969	165,61	-51	87,47%	190,20	165,61	-24,60
Stadt Gera	160	93.125	171,81	146	92.126	158,48	141	91.368	154,32	153	93.634	163,40	-7	95,63%	171,81	163,40	-8,41
Stadt Jena	195	111.343	175,13	175	110.731	158,04	167	110.502	151,13	171	111.191	153,79	-24	87,69%	175,13	153,79	-21,35
Stadt Suhl	72	36.789	195,71	72	36.395	197,83	65	36.054	180,29	66	37.009	178,33	-6	91,67%	195,71	178,33	-17,38
Stadt Weimar	151	65.228	231,50	132	65.098	202,77	123	65.138	188,83	131	65.620	199,63	-20	86,75%	231,50	199,63	-31,86
Stadt Eisenach	97	42.250	229,59	87	41.970	207,29											
Eichsfeld	140	100.006	139,99	121	99.463	121,65	122	99.324	122,83	118	100.091	117,89	-22	84,29%	139,99	117,89	-22,10
Nordhausen	151	83.416	181,02	134	82.456	162,51	122	81.687	149,35	123	82.444	149,19	-28	81,46%	181,02	149,19	-31,83
Wartburgkreis	196	118.974	164,74	170	117.967	144,11											
ab 2021 ESA und WAK							238	158.900	149,78	248	159.539	155,45	-45	84,64%	181,73	155,45	-26,29
Unstrut-Hainich-Kreis	167	102.232	163,35	139	101.698	136,68	123	101.269	121,46	128	102.256	125,18	-39	76,65%	163,35	125,18	-38,18
Kyffhäuserkreis	124	74.212	167,09	106	73.522	144,17	98	72.964	134,31	102	73.690	138,42	-22	82,26%	167,09	138,42	-28,67
Schmalkalden-Meiningen	231	124.916	184,92	205	124.241	165,00	176	123.404	142,62	186	123.939	150,07	-45	80,52%	184,92	150,07	-34,85
Gotha	215	134.908	159,37	198	134.563	147,14	183	133.825	136,75	201	134.941	148,95	-14	93,49%	159,37	148,95	-10,41
Sömmerda	105	69.427	151,24	83	69.107	120,10	77	68.717	112,05	78	69.646	111,99	-27	74,29%	151,24	111,99	-39,24
Hildburghausen	113	63.197	178,81	101	62.656	161,20	87	62.089	140,12	92	61.926	148,56	-21	81,42%	178,81	148,56	-30,24
Ilm-Kreis	211	106.249	198,59	178	105.606	168,55	141	105.367	133,82	154	106.776	144,23	-57	72,99%	198,59	144,23	-54,36
Weimarer Land	146	82.156	177,71	114	82.291	138,53	103	82.103	125,45	107	83.179	128,64	-39	73,29%	177,71	128,64	-49,07
Sonneberg	102	57.717	176,72	89	57.044	156,02	78	56.504	138,04	83	56.922	145,81	-19	81,37%	176,72	145,81	-30,91
Saalfeld-Rudolstadt	181	103.199	175,39	164	102.139	160,57	151	100.969	149,55	164	101.494	161,59	-17	90,61%	175,39	161,59	-13,80
Saale-Holzland-Kreis	132	82.950	159,13	114	82.816	137,65	101	82.513	122,40	109	83.234	130,96	-23	82,58%	159,13	130,96	-28,18
Saale-Orla-Kreis	153	80.312	190,51	130	79.632	163,25	120	79.030	151,84	123	79.178	155,35	-30	80,39%	190,51	155,35	-35,16
Greiz	183	97.398	187,89	157	96.668	162,41	151	96.102	157,12	141	96.381	146,29	-42	77,05%	187,89	146,29	-41,59
Altenburger Land	138	89.393	154,37	127	88.356	143,74	119	87.807	135,52	127	88.787	143,04	-11	92,03%	154,37	143,04	-11,34
Thüringen	3.770	2.133.378	176,72	3.297	2.120.237	155,50	3.023	2.108.863	143,35	3.161	2.126.846	148,62	-609	83,85%	176,72	148,62	-28,09
Kreisfreie Städte	1.082	562.716	192,28	967	560.012	172,67	833	516.289	161,34	877	522.423	167,87	-205	81,05%	192,28	167,87	-24,41
Landkreise	2.688	1.570.662	171,14	2.330	1.560.225	149,34	2.190	1.592.574	137,51	2.284	1.604.423	142,36	-404	84,97%	171,14	142,36	-28,78

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik – Eigene Berechnungen



Gastronomiedichte in Thüringen 2009 bis 2022

56 - Gastronomie	2009			2022			Vergleich 2022 zu 2009			
	Anzahl	Einwohner	Gastrodichte	Anzahl	Einwohner	Gastrodichte	Differenz Betriebe	Gastronomiedichte		
								2009	2022	Differenz
Stadt Erfurt	394	203.830	193,30	356	214.969	165,61	-38	193,30	165,61	-27,69
Stadt Gera	192	99.987	192,02	153	93.634	163,40	-39	192,02	163,40	-28,62
Stadt Jena	185	104.449	177,12	171	111.191	153,79	-14	177,12	153,79	-23,33
Stadt Suhl	75	39.526	189,75	66	37.009	178,33	-9	189,75	178,33	-11,41
Stadt Weimar	137	65.233	210,02	131	65.620	199,63	-6	210,02	199,63	-10,38
Stadt Eisenach	114	42.847	266,06							
Eichsfeld	163	106.052	153,70	118	100.091	117,89	-45	153,70	117,89	-35,81
Nordhausen	174	90.357	192,57	123	82.444	149,19	-51	192,57	149,19	-43,38
Wartburgkreis	264	131.820	200,27							
ab 2021 ESA und WAK				248	159.539	155,45	-130	216,41	155,45	-60,96
Unstrut-Hainich-Kreis	184	109.606	167,87	128	102.256	125,18	-56	167,87	125,18	-42,70
Kyffhäuserkreis	178	82.650	215,37	102	73.690	138,42	-76	215,37	138,42	-76,95
Schmalkalden-Meiningen	267	131.312	203,33	186	123.939	150,07	-81	203,33	150,07	-53,26
Gotha	270	138.857	194,44	201	134.941	148,95	-69	194,44	148,95	-45,49
Sömmerda	139	73.688	188,63	78	69.646	111,99	-61	188,63	111,99	-76,64
Hildburghausen	150	67.816	221,19	92	61.926	148,56	-58	221,19	148,56	-72,62
Ilm-Kreis	269	112.804	238,47	154	106.776	144,23	-115	238,47	144,23	-94,24
Weimarer Land	181	84.935	213,10	107	83.179	128,64	-74	213,10	128,64	-84,47
Sonneberg	142	60.560	234,48	83	56.922	145,81	-59	234,48	145,81	-88,66
Saalfeld-Rudolstadt	273	118.303	230,76	164	101.494	161,59	-109	230,76	161,59	-69,18
Saale-Holzland-Kreis	177	87.400	202,52	109	83.234	130,96	-68	202,52	130,96	-71,56
Saale-Orla-Kreis	170	88.632	191,80	123	79.178	155,35	-47	191,80	155,35	-36,46
Greiz	204	109.003	187,15	141	96.381	146,29	-63	187,15	146,29	-40,86
Altenburger Land	187	100.215	186,60	127	88.787	143,04	-60	186,60	143,04	-43,56
Thüringen	4.489	2.249.882	199,52	3.161	2.126.846	148,62	-1.328	199,52	148,62	-50,90
Kreisfreie Städte	1.097	555.872	197,35	877	522.423	167,87	-220	197,35	167,87	-29,48
Landkreise	3.392	1.694.010	200,23	2.284	1.604.423	142,36	-1.108	200,23	142,36	-57,88

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik – Eigene Berechnungen





Entwicklung Gastgewerbe in Thüringen in der Corona Pandemie

Gastgewerbe	2019			2020			2021			2022			Vergleich 2022 zu 2019				
	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Differenz absolut	Differenz in %	Differenz T€	Differenz in %	Differenz pro Betrieb
Stadt Erfurt	481	212.366	441.509 €	430	150.113	349.100 €	414	176.532	426.06 €	437	249.026	569.854 €	-44	90,85%	36.660	117,26%	128.344 €
Stadt Gera	173	49.014	283.318 €	160	34.639	216.494 €	156	38.079	244.096 €	167	49.951	299.108 €	-6	96,53%	937	101,91%	15.790 €
Stadt Jena	228	86.725	380.373 €	198	54.858	277.061 €	190	72.499	381.574 €	196	103.562	528.378 €	-32	85,96%	16.837	119,41%	148.005 €
Stadt Suhl	98	30.739	313.663 €	94	20.708	220.298 €	86	19.006	221.000 €	89	25.299	284.258 €	-9	90,82%	-5.440	82,30%	-29.405 €
Stadt Weimar	188	56.343	299.697 €	163	40.246	246.908 €	152	40.255	264.836 €	162	57.947	357.698 €	-26	86,17%	1.604	102,85%	58.001 €
Stadt Eisenach	118	36.253	307.229 €	109	27.166	249.229 €											
Eichsfeld	181	35.852	198.077 €	156	26.376	169.077 €	154	27.555	178.929 €	154	39.562	256.896 €	-27	85,08%	3.710	110,35%	58.819 €
Nordhausen	185	36.075	195.000 €	160	27.768	173.550 €	151	26.816	217.774 €	152	37.877	249.191 €	-33	82,16%	1.802	105,00%	54.191 €
Wartburgkreis	266	63.289	237.929 €	232	46.554	200.664 €											
ab 2021 ESA und WAK	384	99.542	545.157 €	341	73.720	449.893 €	323	70.341	217.774 €	342	98.028	286.632 €	-42	89,06%	-1.514	98,48%	-258.526 €
Unstrut-Hainich-Kreis	207	34.452	166.435 €	172	28.010	162.849 €	151	28.520	188.874 €	158	39.287	248.652 €	-49	76,33%	4.835	114,03%	82.217 €
Kyffhäuserkreis	151	27.501	182.126 €	134	21.104	157.493 €	125	20.522	164.176 €	124	29.962	241.629 €	-27	82,12%	2.461	108,95%	59.503 €
Schmalkalden-Meiningen	337	71.081	210.923 €	296	54.250	183.277 €	256	48.177	188.191 €	271	78.743	290.565 €	-66	80,42%	7.662	110,78%	79.642 €
Gotha	304	94.431	310.628 €	271	70.672	260.782 €	255	73.057	286.498 €	279	100.928	361.749 €	-25	91,78%	6.497	106,88%	51.121 €
Sömmerda	120	29.130	242.750 €	98	21.935	223.827 €	91	20.972	230.462 €	97	33.663	347.041 €	-23	80,83%	4.533	115,56%	104.291 €
Hildburghausen	168	30.163	179.542 €	149	23.100	155.034 €	133	19.320	145.263 €	140	30.169	215.493 €	-28	83,33%	6	100,02%	35.951 €
Ilm-Kreis	267	56.657	212.199 €	228	38.172	167.421 €	189	35.249	186.503 €	202	53.128	263.010 €	-65	75,66%	-3.529	93,77%	50.811 €
Weimarer Land	201	57.970	288.408 €	162	45.591	286.833 €	157	42.614	271.427 €	159	59.748	375.774 €	-42	79,10%	1.778	103,07%	87.366 €
Sonneberg	139	25.611	184.252 €	128	20.920	162.438 €	112	17.264	154.143 €	118	26.278	222.695 €	-21	84,89%	667	102,60%	38.443 €
Saalfeld-Rudolstadt	264	46.097	174.610 €	241	33.399	141.075 €	230	32.172	139.661 €	244	47.494	194.648 €	-20	92,42%	1.397	103,03%	20.038 €
Saale-Holzland-Kreis	172	55.330	321.686 €	150	43.815	292.100 €	134	33.649	254.172 €	146	44.238	303.000 €	-26	84,88%	-11.092	79,95%	-18.686 €
Saale-Orla-Kreis	232	37.046	159.681 €	199	29.713	149.312 €	183	26.267	143.536 €	196	38.150	200.789 €	-42	81,90%	1.104	102,98%	41.108 €
Greiz	225	42.777	190.120 €	192	31.772	165.479 €	187	30.058	160.738 €	179	42.184	235.665 €	-46	79,56%	-593	98,61%	45.545 €
Altenburger Land	164	35.332	215.439 €	149	23.769	159.523 €	138	23.633	171.254 €	143	39.067	273.196 €	-84	87,20%	3.735	110,57%	57.757 €
Thüringen	4.869	1.250.234	256.774 €	4.271	913.210	213.816 €	3.967	922.507	232.545 €	4.149	1.324.291	319.183 €	-720	85,21%	74.057	105,92%	62.409 €
kreisfreie Städte	1.286	471.440	366.594 €	1.154	327.730	283.995 €	998	346.371	347.065 €	1.051	485.785	462.212 €	-235	81,73%	14.345	103,04%	95.618 €
Landkreise	3.583	778.794	217.358 €	3.117	585.480	187.834 €	2.969	576.136	194.051 €	3.098	838.506	270.660 €	-485	86,46%	59.712	107,67%	53.302 €

Quelle: Auswertung Umsatzsteuerstatistik 2009 bis 2022 Eigene Berechnungen – DEHOGA Thüringen e.V.



Entwicklung Hotellerie in Thüringen in der Corona Pandemie 2019 zu 2022

55 - Beherbergung	2019			2020			2021			2022			Vergleich 2022 zu 2019				
	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Differenz absolut	Differenz in %	Differenz T€	Differenz in %	Differenz pro Betrieb
Stadt Erfurt	74	37.821	511.095 €	75	23.774	316.987 €	77	28.034	364.078 €	81	40.715	502.654 €	7	109,46%	2.894	107,65%	-8.440 €
Stadt Gera	13	8.544	657.231 €	14	4.043	288.786 €	15	6.354	423.600 €	14	5.326	380.429 €	1	107,69%	-3.218	62,34%	-276.802 €
Stadt Jena	33	16.259	492.697 €	23	8.869	385.609 €	23	9.222	400.957 €	25	14.188	567.520 €	-8	75,76%	-2.071	87,26%	74.823 €
Stadt Suhl	26	16.492	634.308 €	22	9.623	437.409 €	21	7.993	380.619 €	23	11.717	509.435 €	-3	88,46%	-4.775	71,05%	-124.873 €
Stadt Weimar	37	10.964	296.324 €	31	6.615	213.387 €	29	6.076	209.517 €	31	9.754	314.645 €	-6	83,78%	-1.210	88,96%	18.321 €
Stadt Eisenach	21	13.761	655.286 €	22	9.494	431.545 €											
Eichsfeld	41	8.317	202.854 €	35	5.873	167.800 €	32	5.412	169.125 €	36	10.367	287.972 €	-5	87,80%	2.050	124,65%	85.119 €
Nordhausen	34	11.230	330.294 €	26	8.638	332.231 €	29	8.684	240.188 €	29	11.716	404.000 €	-5	85,29%	486	104,33%	73.706 €
Wartburgkreis	70	15.582	222.600 €	62	11.071	178.565 €											
ab 2021 ESA und WAK	91	29.343	473.670 €	84	20.565	357.845 €	85	20.416	240.188 €	94	29.482	313.638 €	3	103,30%	139	100,47%	-160.032 €
Unstrut-Hainich-Kreis	40	7.238	180.950 €	33	7.020	212.727 €	28	7.082	252.929 €	30	9.519	317.300 €	-10	75,00%	2.281	131,51%	136.350 €
Kyffhäuserkreis	27	6.551	242.630 €	28	5.259	187.821 €	27	4.801	177.815 €	22	8.040	365.455 €	-5	81,48%	1.489	122,73%	122.825 €
Schmalkalden-Meiningen	106	32.018	302.057 €	91	23.870	262.308 €	80	20.722	259.025 €	85	41.650	490.000 €	-21	80,19%	9.632	130,08%	187.943 €
Gotha	89	37.841	425.180 €	73	24.936	341.589 €	72	24.513	340.458 €	78	36.112	462.974 €	-11	87,64%	-1.729	95,43%	37.795 €
Sömmerda	15	5.058	337.200 €	15	3.220	214.667 €	14	3.834	273.857 €	19	6.579	346.263 €	4	126,67%	1.521	130,07%	9.063 €
Hildburghausen	55	16.363	297.509 €	48	12.514	260.708 €	46	9.775	212.500 €	48	16.919	352.479 €	-7	87,27%	556	103,40%	54.970 €
Ilm-Kreis	56	24.445	436.518 €	50	15.569	311.380 €	48	14.878	309.958 €	48	22.833	475.688 €	-8	85,71%	-1.612	93,41%	39.170 €
Weimarer Land	55	23.168	421.236 €	48	16.329	340.188 €	54	16.015	296.574 €	52	24.148	464.385 €	-3	94,55%	980	104,23%	43.148 €
Sonneberg	37	9.538	257.784 €	39	6.834	175.231 €	34	5.870	172.647 €	35	10.034	286.686 €	-2	94,59%	496	105,20%	28.902 €
Saalfeld-Rudolstadt	83	20.730	249.759 €	77	14.891	193.390 €	79	14.496	183.494 €	80	20.985	262.313 €	-3	96,39%	255	101,23%	12.553 €
Saale-Holzland-Kreis	40	15.028	375.700 €	36	10.871	301.972 €	33	10.247	310.515 €	37	16.289	440.243 €	-3	92,50%	1.261	108,39%	64.543 €
Saale-Orla-Kreis	79	20.369	257.835 €	69	14.931	216.931 €	63	13.389	212.524 €	67	19.195	286.493 €	-12	84,81%	-1.174	94,24%	28.657 €
Greiz	42	15.882	368.619 €	35	11.474	327.829 €	36	10.366	287.944 €	38	16.793	441.921 €	-4	90,48%	1.311	108,47%	73.302 €
Altenburger Land	26	6.317	247.962 €	22	4.068	184.906 €	19	3.764	168.105 €	16	4.405	276.313 €	-10	61,54%	-1.617	69,73%	-22.251 €
Thüringen	1.099	379.116	344.965 €	974	259.786	266.721 €	944	251.943	266.889 €	988	386.766	391.464 €	-111	89,90%	7.650	102,02%	46.499 €
kreisfreie Städte	204	103.841	509.025 €	187	62.418	333.786 €	165	57.679	349.570 €	174	81.700	469.570 €	-30	85,29%	-22.141	78,68%	-39.484 €
Landkreise	895	275.275	307.570 €	787	197.368	250.785 €	779	194.264	249.376 €	814	305.066	374.774 €	-81	90,95%	29.791		

Entwicklung Gastronomie in Thüringen in der Corona Pandemie 2019 zu 2022

56 - Gastronomie	2019			2020			2021			2022			Vergleich 2022 zu 2019				
	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Differenz Betriebe		Differenz Umsatz		
													absolut	in %	T€	in %	pro Betrieb
Stadt Erfurt	407	174.545	428.857 €	355	126.339	355.885 €	337	148.498	440.647 €	356	208.311	585.143 €	-51	87,47%	33.766	119,35%	156.286 €
Stadt Gera	160	40.471	252.944 €	146	30.596	209.562 €	141	31.725	225.000 €	153	44.625	291.667 €	-7	95,63%	4.154	110,26%	38.723 €
Stadt Jena	195	70.467	361.369 €	175	45.988	262.789 €	167	63.277	378.904 €	171	89.374	522.655 €	-24	87,69%	18.907	126,83%	161.286 €
Stadt Suhl	72	14.247	197.875 €	72	11.085	153.958 €	65	11.013	169.431 €	66	13.582	205.788 €	-6	91,67%	-665	95,33%	7.913 €
Stadt Weimar	151	45.379	300.523 €	132	33.631	254.780 €	123	34.179	277.878 €	131	48.193	367.885 €	-20	86,75%	2.814	106,20%	67.362 €
Stadt Eisenach	97	22.492	231.876 €	87	17.671	203.115 €											
Eichsfeld	140	27.535	196.679 €	121	20.503	169.446 €	122	22.142	181.492 €	118	29.195	247.415 €	-22	84,29%	1.660	106,03%	50.737 €
Nordhausen	151	24.845	164.536 €	134	19.130	142.761 €	122	18.131	209.769 €	123	26.161	212.691 €	-28	81,46%	1.316	105,30%	48.155 €
Wartburgkreis	196	47.708	243.408 €	170	35.483	208.724 €											
ab 2021 ESA und WAK	293	70.200	316.355 €	257	53.154	275.584 €	238	49.925	209.769 €	248	68.547	276.399 €	-45	84,64%	-1.653	97,65%	-39.956 €
Unstrut-Hainich-Kreis	167	27.213	162.952 €	139	20.991	151.014 €	123	21.437	174.285 €	128	29.768	232.563 €	-39	76,65%	2.555	109,39%	69.610 €
Kyffhäuserkreis	124	20.950	168.952 €	106	15.845	149.481 €	98	15.721	160.418 €	102	21.922	214.922 €	-22	82,26%	972	104,64%	45.970 €
Schmalkalden-Meiningen	231	39.064	169.108 €	205	30.379	148.190 €	176	27.455	155.994 €	186	37.093	199.425 €	-45	80,52%	-1.971	94,95%	30.317 €
Götha	215	56.590	263.209 €	198	45.736	230.990 €	183	48.544	265.268 €	201	64.816	322.468 €	-14	93,49%	8.226	114,54%	59.258 €
Sömmerda	105	24.072	229.257 €	83	18.715	225.482 €	77	17.139	222.584 €	78	27.084	347.231 €	-27	74,29%	3.012	112,51%	117.974 €
Hildburghausen	113	13.800	122.124 €	101	10.586	104.812 €	87	9.545	109.713 €	92	13.250	144.022 €	-21	81,42%	-550	96,01%	21.898 €
Ilm-Kreis	211	32.212	152.664 €	178	22.603	126.983 €	141	20.372	144.482 €	154	30.295	196.721 €	-57	72,99%	-1.917	94,05%	44.057 €
Weimarer Land	146	34.802	238.370 €	114	27.221	238.781 €	103	26.599	258.243 €	107	35.600	332.710 €	-39	73,29%	798	102,29%	94.340 €
Sonneberg	102	16.073	157.578 €	89	14.087	158.281 €	78	11.394	146.077 €	83	16.245	195.723 €	-19	81,37%	172	101,07%	38.144 €
Saalfeld-Rudolstadt	181	25.367	140.149 €	164	19.107	116.506 €	151	17.626	116.728 €	164	26.509	161.640 €	-17	90,61%	1.142	104,50%	21.491 €
Saale-Holzland-Kreis	132	40.302	305.318 €	114	32.944	288.982 €	101	23.402	231.703 €	109	27.949	256.413 €	-23	82,58%	-12.353	69,35%	-48.905 €
Saale-Orla-Kreis	153	16.678	109.007 €	130	14.782	113.708 €	120	12.878	107.317 €	123	18.955	154.106 €	-30	80,39%	2.277	113,65%	45.099 €
Greiz	183	27.295	149.153 €	157	20.298	129.287 €	151	19.692	130.411 €	141	25.390	180.071 €	-42	77,05%	-1.905	93,02%	30.918 €
Altenburger Land	138	29.015	210.254 €	127	19.701	155.126 €	119	19.869	166.966 €	127	34.661	272.921 €	-11	92,03%	5.646	119,46%	62.668 €
Thüringen	3.770	871.122	231.067 €	3.297	653.421	198.187 €	3.023	670.569	221.820 €	3.161	937.525	296.591 €	-600	83,85%	66.403	107,62%	65.524 €
Kreisfreie Städte	1.084	367.604	339.742 €	967	265.210	274.364 €	833	288.692	346.369 €	877	404.085	459.702 €	-209	81,05%	36.484	109,92%	121.016 €
Landkreise	2.688	503.521	187.322 €	2.330	388.111	166.571 €	2.190	381.871	174.370 €	2.284	533.440	233.555 €	-404	84,97%	29.919	105,94%	46.233 €

-16,15 %

Quelle: Auswertung Umsatzsteuerstatistik 2009 bis 2022 Eigene Berechnungen – DEHOGA Thüringen e.V.



Thüringer Gastgewerbe 2022 zu 2021

Bildquelle: Eigene.

Entwicklung Gastgewerbe in Thüringen 2022 zu 2021

Gastgewerbe	2021			2022			Vergleich Vorjahr		
	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb
Stadt Erfurt	414	176.532	426.406 €	437	249.026	569.854 €	23	72.494 €	143.448 €
Stadt Gera	156	38.079	244.096 €	167	49.951	299.108 €	11	11.872 €	55.012 €
Stadt Jena	190	72.499	381.574 €	196	103.562	528.378 €	6	31.063 €	146.804 €
Stadt Suhl	86	19.006	221.000 €	89	25.299	284.258 €	3	6.293 €	63.258 €
Stadt Weimar	152	40.255	264.836 €	162	57.947	357.698 €	10	17.692 €	92.862 €
Stadt Eisenach									
Eichsfeld	154	27.555	178.929 €	154	39.562	256.896 €	0	12.007 €	77.968 €
Nordhausen	151	26.816	217.774 €	152	37.877	249.191 €	1	11.061 €	31.417 €
Wartburgkreis									
ab 2021 ESA und WAK	323	70.341	217.774 €	342	98.028	286.632 €	19	27.687 €	68.858 €
Unstrut-Hainich-Kreis	151	28.520	188.874 €	158	39.287	248.652 €	7	10.767 €	59.778 €
Kyffhäuserkreis	125	20.522	164.176 €	124	29.962	241.629 €	-1	9.440 €	77.453 €
Schmalkalden-Meiningen	256	48.177	188.191 €	271	78.743	290.565 €	15	30.566 €	102.373 €
Gotha	255	73.057	286.498 €	279	100.928	361.749 €	24	27.871 €	75.251 €
Sömmerda	91	20.972	230.462 €	97	33.663	347.041 €	6	12.691 €	116.580 €
Hildburghausen	133	19.320	145.263 €	140	30.169	215.493 €	7	10.849 €	70.230 €
Ilm-Kreis	189	35.249	186.503 €	202	53.128	263.010 €	13	17.879 €	76.507 €
Weimarer Land	157	42.614	271.427 €	159	59.748	375.774 €	2	17.134 €	104.347 €
Sonneberg	112	17.264	154.143 €	118	26.278	222.695 €	6	9.014 €	68.552 €
Saalfeld-Rudolstadt	230	32.122	139.661 €	244	47.494	194.648 €	14	15.372 €	54.987 €
Saale-Holzland-Kreis	134	33.649	251.112 €	146	44.238	303.000 €	12	10.589 €	54.386 €
Saale-Orla-Kreis	183	26.267	143.536 €	190	38.150	200.789 €	7	11.883 €	57.254 €
Greiz	187	30.058	160.738 €	179	42.184	235.665 €	-8	12.426 €	74.927 €
Altenburger Land	138	23.633	171.254 €	143	39.067	273.196 €	5	15.434 €	101.942 €
Thüringen	3.967	922.507	232.545 €	4.149	1.324.291	319.183 €	182	401.784	86.638 €
kreisfreie Städte	998	346.371	347.065 €	1.051	485.785	462.212 €	53	139.414	115.147 €
Landkreise	2.969	576.136	194.051 €	3.098	838.506	270.660 €	129	262.370	76.610 €

+ 4,59 %

Quelle: Auswertung Umsatzsteuerstatistik 2009 bis 2022 Eigene Berechnungen – DEHOGA Thüringen e.V.



Entwicklung Hotellerie in Thüringen 2022 zu 2021

55 - Beherbergung	2021			2022			Vergleich Vorjahr		
	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb
Stadt Erfurt	77	28.034	364.078 €	81	40.715	502.654 €	4	12.681	138.576 €
Stadt Gera	15	6.354	423.600 €	14	5.326	380.429 €	-1	-1.028	-43.171 €
Stadt Jena	23	9.222	400.957 €	25	14.188	567.520 €	2	4.966	166.563 €
Stadt Suhl	21	7.993	380.619 €	23	11.717	509.435 €	2	3.724	128.816 €
Stadt Weimar	29	6.076	209.517 €	31	9.754	314.645 €	2	3.678	105.128 €
Stadt Eisenach									
Eichsfeld	32	5.412	169.125 €	36	10.367	287.972 €	4	4.955	118.847 €
Nordhausen	29	8.684	240.188 €	29	11.716	404.000 €	0	3.032	163.812 €
Wartburgkreis									
ab 2021 ESA und WAK	85	20.416	240.188 €	94	29.482	313.638 €	9	9.066	73.450 €
Unstrut-Hainich-Kreis	28	7.082	252.929 €	30	9.519	317.300 €	2	2.437	64.371 €
Kyffhäuserkreis	27	4.801	177.815 €	22	8.040	365.455 €	-5	3.239	187.640 €
Schmalkalden-Meiningen	80	20.722	259.025 €	85	41.650	490.000 €	5	20.928	230.975 €
Gotha	72	24.513	340.458 €	78	36.112	462.974 €	6	11.599	122.516 €
Sömmerda	14	3.834	273.857 €	19	6.579	346.263 €	5	2.745	72.406 €
Hildburghausen	46	9.775	212.500 €	48	16.919	352.479 €	2	7.144	139.979 €
Ilm-Kreis	48	14.878	309.958 €	48	22.833	475.688 €	0	7.955	165.729 €
Weimarer Land	54	16.015	296.574 €	52	24.148	464.385 €	-2	8.133	167.811 €
Sonneberg	34	5.870	172.647 €	35	10.034	286.686 €	1	4.164	114.039 €
Saalfeld-Rudolstadt	79	14.496	183.494 €	80	20.985	262.313 €	1	6.489	78.819 €
Saale-Holzland-Kreis	33	10.247	310.515 €	37	16.289	440.243 €	4	6.042	129.736 €
Saale-Orla-Kreis	63	13.389	212.524 €	67	19.195	286.493 €	4	5.806	135.969 €
Greiz	36	10.366	287.944 €	38	16.793	441.921 €	2	6.427	153.977 €
Altenburger Land	19	3.764	198.105 €	16	4.405	275.313 €	-3	6.441	77.207 €
Thüringen	944	251.943	266.889 €	988	386.766	391.464 €	44	134.823	124.575 €
kreisfreie Städte	165	57.679	349.570 €	174	81.700	469.540 €	9	24.021	119.971 €
Landkreise	779	194.264	249.376 €	814	305.066	374.774 €	35	110.802	125.398 €

+ 4,67 %

Quelle: Auswertung Umsatzsteuerstatistik 2009 bis 2022 - Eigene Berechnungen.



Entwicklung Gastronomie in Thüringen 2022 zu 2021

56 - Gastronomie	2021			2022			Vergleich Vorjahr		
	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb
Stadt Erfurt	337	148.498	440.647 €	356	208.311	585.143 €	19	59.813	144.496 €
Stadt Gera	141	31.725	225.000 €	153	44.625	291.667 €	12	12.900	66.667 €
Stadt Jena	167	63.277	378.904 €	171	89.374	522.655 €	4	26.097	143.751 €
Stadt Suhl	65	11.013	169.431 €	66	13.582	205.788 €	1	2.569	36.357 €
Stadt Weimar	123	34.179	277.878 €	131	48.193	367.885 €	8	14.014	90.007 €
Stadt Eisenach									
Eichsfeld	122	22.142	181.492 €	118	29.195	247.415 €	-4	7.053	65.923 €
Nordhausen	122	18.131	209.769 €	123	26.161	212.691 €	1	8.030	2.922 €
Wartburgkreis									
ab 2021 ESA und WAK	238	49.925	209.769 €	248	68.547	276.399 €	10	18.622	66.630 €
Unstrut-Hainich-Kreis	123	21.437	174.285 €	128	29.768	232.563 €	5	8.331	58.278 €
Kyffhäuserkreis	98	15.721	160.418 €	102	21.922	214.922 €	4	6.201	54.503 €
Schmalkalden-Meiningen	176	27.455	155.994 €	186	37.093	199.425 €	10	9.638	43.430 €
Gotha	183	48.544	265.268 €	201	64.816	322.468 €	18	16.272	57.200 €
Sömmerda	77	17.139	222.584 €	78	27.084	347.231 €	1	9.945	124.646 €
Hildburghausen	87	9.545	109.713 €	92	13.250	144.022 €	5	3.705	34.309 €
Ilm-Kreis	141	20.372	144.482 €	154	30.295	196.721 €	13	9.923	52.239 €
Weimarer Land	103	26.599	258.243 €	107	35.600	332.710 €	4	9.001	74.468 €
Sonneberg	78	11.394	146.077 €	83	16.245	195.723 €	5	4.851	49.646 €
Saalfeld-Rudolstadt	151	17.626	116.728 €	164	26.509	161.640 €	13	8.883	44.912 €
Saale-Holzland-Kreis	101	23.402	231.703 €	109	27.949	256.413 €	8	4.547	24.710 €
Saale-Orla-Kreis	120	12.878	107.317 €	123	18.955	154.106 €	3	6.077	36.789 €
Greiz	151	19.692	130.411 €	141	25.390	180.071 €	-10	5.695	49.660 €
Altenburger Land	119	19.869	166.966 €	127	34.661	272.921 €	8	14.792	105.955 €
Thüringen	3.023	670.563	221.820 €	3.161	937.525	296.591 €	138	266.962	74.771 €
kreisfreie Städte	833	288.692	346.569 €	877	404.085	460.758 €	44	115.393	114.189 €
Landkreise	2.190	381.871	174.370 €	2.284	533.440	233.555 €	94	151.569	59.185 €

+ 4,57 %

Quelle: Auswertung Umsatzsteuerstatistik 2009 bis 2022 - Eigene Berechnungen.



Thüringer Gastgewerbe 2009 zu 2022

Bildquelle: Eigene.

Entwicklung Gastgewerbe in Thüringen 2009 zu 2022

Gastgewerbe	2009			2022			Vergleich 2022 zu 2009				
	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Differenz Betriebe		Differenz Umsatz		
							absolut	in %	T€	in %	pro Betrieb
Stadt Erfurt	454	110.128	242.573 €	437	249.026	569.854 €	-17	96,26%	138.898	226,12%	327.281 €
Stadt Gera	214	37.034	173.056 €	167	49.951	299.108 €	-47	78,04%	12.917	134,88%	126.052 €
Stadt Jena	209	49.220	235.502 €	196	103.562	528.378 €	-13	93,78%	54.342	210,41%	292.875 €
Stadt Suhl	89	22.427	251.989 €	89	25.299	284.258 €	0	100,00%	2.872	112,81%	32.270 €
Stadt Weimar	178	34.034	191.202 €	162	57.947	357.698 €	-16	91,01%	23.913	170,26%	166.495 €
Stadt Eisenach	139	29.949	215.460 €								
Eichsfeld	210	26.897	128.081 €	154	39.562	256.896 €	-56	73,33%	12.665	147,09%	128.815 €
Nordhausen	205	25.447	124.132 €	152	37.877	249.191 €	-53	74,15%	12.430	148,85%	125.059 €
Wartburgkreis	345	47.791	138.525 €								
ab 2021 ESA und WAK	484	77.740	353.985 €	342	98.028	286.632 €	-142	70,66%	20.288	126,10%	-67.353 €
Unstrut-Hainich-Kreis	235	26.699	113.613 €	158	39.287	248.652 €	-77	67,23%	12.588	147,15%	135.039 €
Kyffhäuserkreis	205	23.202	113.180 €	124	29.962	241.629 €	-81	60,49%	6.760	129,14%	128.449 €
Schmalkalden-Meiningen	379	48.512	128.000 €	271	78.743	290.565 €	-108	71,50%	30.231	162,32%	162.565 €
Gotha	368	67.554	183.571 €	279	100.928	361.749 €	-89	75,82%	33.374	149,40%	178.178 €
Sömmerda	168	25.022	148.940 €	97	33.663	347.041 €	-71	57,74%	8.641	134,53%	198.101 €
Hildburghausen	203	23.280	114.680 €	140	30.169	215.493 €	-63	68,97%	6.889	129,59%	100.813 €
Ilm-Kreis	341	45.934	134.704 €	202	53.128	263.010 €	-139	59,24%	7.194	115,66%	128.306 €
Weimarer Land	244	33.893	138.906 €	159	59.748	375.774 €	-85	65,16%	25.855	176,28%	236.868 €
Sonneberg	193	21.382	110.788 €	118	26.278	222.695 €	-75	61,14%	4.896	122,90%	111.907 €
Saalfeld-Rudolstadt	369	38.442	104.179 €	244	47.494	194.648 €	-125	66,12%	9.052	123,55%	90.469 €
Saale-Holzland-Kreis	223	42.470	190.448 €	146	44.238	303.000 €	-77	65,47%	1.768	104,16%	112.552 €
Saale-Orla-Kreis	268	32.747	122.190 €	190	38.150	200.789 €	-78	70,90%	5.403	115,50%	78.599 €
Greiz	261	28.119	107.736 €	179	42.184	235.665 €	-82	68,58%	14.685	150,02%	127.929 €
Altenburger Land	226	28.637	126.712 €	143	39.067	273.196 €	-83	63,27%	10.430	136,42%	146.483 €
Thüringen	5.726	868.820	151.732 €	4.149	1.324.291	319.183 €	-1.577	72,46%	455.471	152,42%	167.451 €
kreisfreie Städte	1.283	282.792	220.415 €	1.051	485.785	462.212 €	-232	81,92%	202.993	171,78%	241.798 €
Landkreise	4.443	586.028	131.899 €	3.098	838.506	270.660 €	-1.345	69,73%	252.478	143,08%	138.761 €

-27,54 %

Quelle: Auswertung Umsatzsteuerstatistik 2009 bis 2022 Eigene Berechnungen – DEHOGA Thüringen e.V.



Entwicklung Hotellerie in Thüringen 2009 zu 2022

55 - Beherbergung	2009			2022			Vergleich 2022 zu 2009				
	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Differenz Betriebe		Differenz Umsatz		
							absolut	in %	T€	in %	pro Betrieb
Stadt Erfurt	60	12.174	202.900 €	81	40.715	502.654 €	21	135,00%	28.541	334,44%	299.754 €
Stadt Gera	22	3.170	144.091 €	14	5.326	380.429 €	-8	63,64%	2.156	168,01%	236.338 €
Stadt Jena	24	8.359	348.292 €	25	14.188	567.520 €	1	104,17%	5.829	169,73%	219.228 €
Stadt Suhl	14	9.197	656.929 €	23	11.717	509.435 €	9	164,29%	2.520	127,40%	-147.494 €
Stadt Weimar	41	9.205	224.512 €	31	9.754	314.645 €	-10	75,61%	549	105,96%	90.133 €
Stadt Eisenach	25	8.040	321.600 €								
Eichsfeld	47	6.234	132.638 €	36	10.367	287.972 €	-11	76,60%	4.133	166,30%	155.334 €
Nordhausen	31	5.107	164.742 €	29	11.716	404.000 €	-2	93,55%	6.609	229,41%	239.258 €
Wartburgkreis	81	10.296	127.111 €								
ab 2021 ESA und WAK	106	18.336	248.830 €	94	29.482	313.638 €	-12	88,68%	11.146	160,79%	64.808 €
Unstrut-Hainich-Kreis	51	7.163	140.451 €	30	9.519	317.300 €	-21	58,82%	2.356	132,89%	176.849 €
Kyffhäuserkreis	27	3.608	133.630 €	22	8.040	365.455 €	-5	81,48%	4.432	222,84%	231.825 €
Schmalkalden-Meiningen	112	20.708	184.893 €	85	41.650	490.000 €	-27	75,89%	20.942	201,13%	305.107 €
Gotha	98	24.597	250.990 €	78	36.112	462.974 €	-20	79,59%	11.515	146,81%	211.985 €
Sömmerda	29	4.614	159.103 €	19	6.579	346.263 €	-10	65,52%	1.965	142,59%	187.160 €
Hildburghausen	53	10.492	197.962 €	48	16.919	352.479 €	-5	90,57%	6.427	161,26%	154.517 €
Ilm-Kreis	72	18.277	253.847 €	48	22.833	475.688 €	-24	66,67%	4.556	124,93%	221.840 €
Weimarer Land	63	11.822	187.651 €	52	24.148	464.385 €	-11	82,54%	12.326	204,26%	276.254 €
Sonneberg	51	6.886	135.020 €	35	10.034	286.686 €	-16	68,63%	3.148	145,72%	151.666 €
Saalfeld-Rudolstadt	96	14.464	150.667 €	80	20.985	262.313 €	-16	83,33%	6.521	145,08%	111.646 €
Saale-Holzland-Kreis	46	7.153	155.500 €	37	16.289	440.243 €	-9	80,43%	9.138	227,72%	284.743 €
Saale-Orla-Kreis	98	16.481	168.173 €	67	19.195	286.493 €	-31	68,37%	2.714	116,47%	118.319 €
Greiz	57	10.611	186.158 €	38	16.793	441.921 €	-19	66,67%	6.182	158,26%	255.763 €
Altenburger Land	39	6.140	157.436 €	16	4.405	275.313 €	-23	41,03%	-1.735	71,74%	117.877 €
Thüringen	1.237	234.798	189.812 €	988	386.766	391.464 €	-249	79,87%	151.968	164,72%	201.651 €
kreisfreie Städte	186	50.145	269.597 €	174	81.700	469.540 €	-12	93,55%	31.555	162,93%	199.943 €
Landkreise	1.051	184.653	175.693 €	814	305.066	374.774 €	-237	77,45%	120.413	165,21%	199.081 €

-20,13 %

Quelle: Auswertung Umsatzsteuerstatistik 2009 bis 2022 Eigene Berechnungen – DEHOGA Thüringen e.V.



Entwicklung Gastronomie in Thüringen 2009 zu 2022

56 - Gastronomie	2009			2022			Vergleich 2022 zu 2009				
	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Differenz Betriebe		Differenz Umsatz		
							absolut	in %	T€	in %	pro Betrieb
Stadt Erfurt	394	97.954	248.614 €	356	208.311	585.143 €	-38	90,36%	110.357	212,66%	336.529 €
Stadt Gera	192	33.865	176.380 €	153	44.625	291.667 €	-39	79,69%	10.760	131,77%	115.286 €
Stadt Jena	185	40.861	220.870 €	171	89.374	522.655 €	-14	92,43%	48.513	218,73%	301.785 €
Stadt Suhl	75	13.229	176.387 €	66	13.582	205.788 €	-9	88,00%	353	102,67%	29.401 €
Stadt Weimar	137	24.830	181.241 €	131	48.193	367.885 €	-6	95,62%	23.363	194,09%	186.645 €
Stadt Eisenach	114	21.909	192.184 €								
Eichsfeld	163	20.663	126.767 €	118	29.195	247.415 €	-45	72,39%	8.532	141,29%	120.648 €
Nordhausen	174	20.340	116.897 €	123	26.161	212.691 €	-51	70,69%	5.821	128,62%	95.795 €
Wartburgkreis	264	37.494	142.023 €								
ab 2021 ESA und WAK	378	59.403	215.111 €	248	68.547	276.399 €	-130	65,61%	9.144	115,39%	61.288 €
Unstrut-Hainich-Kreis	184	19.536	106.174 €	128	29.768	232.563 €	-56	69,57%	10.232	152,38%	126.389 €
Kyffhäuserkreis	178	19.594	110.079 €	102	21.922	214.922 €	-76	57,30%	2.328	111,88%	104.843 €
Schmalkalden-Meiningen	267	27.803	104.131 €	186	37.093	199.425 €	-81	69,66%	9.290	133,41%	95.294 €
Gotha	270	42.957	159.100 €	201	64.816	322.468 €	-69	74,44%	21.859	150,89%	163.368 €
Sömmerda	139	20.407	146.813 €	78	27.084	347.231 €	-61	56,12%	6.677	132,72%	200.418 €
Hildburghausen	150	12.788	85.253 €	92	13.250	144.022 €	-58	61,33%	462	103,61%	58.768 €
Ilm-Kreis	269	27.656	102.810 €	154	30.295	196.721 €	-115	57,25%	2.639	109,54%	93.910 €
Weimarer Land	181	22.071	121.939 €	107	35.600	332.710 €	-74	59,12%	13.529	161,30%	210.771 €
Sonneberg	142	14.495	102.077 €	83	16.245	195.723 €	-59	58,45%	1.750	112,07%	95.645 €
Saalfeld-Rudolstadt	273	23.976	87.824 €	164	26.509	161.640 €	-109	60,07%	2.533	110,56%	73.816 €
Saale-Holzland-Kreis	177	35.316	199.525 €	109	27.949	256.413 €	-68	61,58%	-7.367	79,14%	56.887 €
Saale-Orla-Kreis	170	16.266	95.682 €	123	18.955	154.106 €	-47	72,35%	-2.689	116,53%	58.423 €
Greiz	204	17.509	85.828 €	141	25.390	180.071 €	-63	69,12%	7.881	145,01%	94.242 €
Altenburger Land	187	22.497	120.305 €	127	34.661	272.921 €	-60	67,91%	12.164	154,07%	152.616 €
Thüringen	4.489	634.016	141.238 €	3.161	937.525	296.591 €	-1.328	70,42%	303.509	147,87%	155.353,58 €
kreisfreie Städte	1.097	232.648	212.077 €	877	404.085	460.758 €	-220	79,95%	171.437	173,69%	248.681,69 €
Landkreise	3.392	401.368	118.328 €	2.284	533.440	233.555 €	-1.108	67,33%	132.072	132,91%	115.227,34 €

-29,58 %

Quelle: Auswertung Umsatzsteuerstatistik 2009 bis 2022 Eigene Berechnungen – DEHOGA Thüringen e.V.



Thüringer Gastgewerbe 2023

Bildquelle: Eigene

Entwicklung Gastgewerbe in Deutschland nach BGN Zahlen ¹

Gastgewerbe	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2019 zu 2023	2011 zu 2023
Unternehmen	196.239	196.227	196.554	200.747	198.563	197.633	198.533	196.037	196.508	189.910	185.753	188.291	188.379	95,86%	95,99%
Betriebsstätten	296.532	294.803	293.239	297.934	294.904	296.002	296.719	291.798	292.475	290.167	290.106	288.030	290.417	99,30%	97,94%
Vollarbeiter*)	906.841	949.268	988.839	1.010.964	1.019.409	1.048.962	1.081.221	1.122.872	1.137.613	840.230	788.566	1.069.661	1.165.416	102,44%	128,51%
Versicherte	2.073.165	2.163.699	2.222.300	2.291.354	2.329.144	2.398.934	2.459.717	2.558.624	2.575.042	1.856.505	1.763.643	2.327.925	2.555.803	99,25%	123,28%

Gastgewerbe	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Unternehmen	-0,0%	+0,2%	+2,1%	-1,1%	-0,5%	+0,5%	-1,3%	+0,2%	-3,4%	-2,2%	+1,4%	+0,0%
Betriebsstätten	-0,6%	-0,5%	+1,6%	-1,0%	+0,4%	+0,2%	-1,7%	+0,2%	-0,8%	-0,0%	-0,7%	+0,8%
Vollarbeiter	+4,7%	+4,2%	+2,2%	+0,8%	+2,9%	+3,1%	+3,9%	+1,3%	-26,1%	-6,1%	+35,6%	+9,0%
Versicherte	+4,4%	+2,7%	+3,1%	+1,6%	+3,0%	+2,5%	+4,0%	+0,6%	-27,9%	-5,0%	+32,0%	+9,8%

Grundlage der Umrechnung auf Vollarbeiter sind die im Lohnnachweis gemeldeten Arbeitsstunden. 2011 betrug die Arbeitsstundenzahl pro Vollarbeiter 1.590 Std., 2012 1.580 Std., 2013 1.550 Std., 2014 1.560 Std., 2015 und 2016 1.570 Std., 2017 und 2018 1.560 Std., 2019 1.550 Std., 2020 1.520 Std., 2021 1.540 Std., 2022 1.490 Std. und 2023 1.500 Std.

¹ Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel Gastgewerbe – Datenerhebung Mietglieder und Beitrag 2023



Entwicklung Gastgewerbe in Thüringen nach BGN Zahlen ¹

Thüringen	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2019 zu 2023	2011 zu 2023
Unternehmen	4.961	4.889	4.882	4.829	4.722	4.642	4.633	4.524	4.452	4.345	4.194	4.244	4.232	95,06%	85,31%
Betriebsstätten	8.748	8.936	8.896	8.726	8.547	8.466	8.359	8.012	7.870	7.788	7.742	7.562	7.575	96,25%	86,59%
Vollarbeiter*)	17.820	18.407	18.900	19.369	19.056	18.943	19.450	19.658	19.745	15.723	14.602	19.101	20.537	104,01%	115,25%
Versicherte	40.899	42.056	42.480	43.731	43.266	43.050	44.002	44.526	44.317	34.460	32.425	41.318	44.783	101,05%	109,50%

Thüringen	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Unternehmen	-1,5%	-0,1%	-1,1%	-2,2%	-1,7%	-0,2%	-2,4%	-1,6%	-2,4%	-3,5%	+1,2%	-0,3%
Betriebsstätten	+2,1%	-0,4%	-1,9%	-2,1%	-0,9%	-1,3%	-4,2%	-1,8%	-1,0%	-0,6%	-2,3%	+0,2%
Vollarbeiter	+3,3%	+2,7%	+2,5%	-1,6%	-0,6%	+2,7%	+1,1%	+0,4%	-20,4%	-7,1%	+30,8%	+7,5%
Versicherte	+2,8%	+1,0%	+2,9%	-1,1%	-0,5%	+2,2%	+1,2%	-0,5%	-22,2%	-5,9%	+27,4%	+8,4%

Grundlage der Umrechnung auf Vollarbeiter sind die im Lohnnachweis gemeldeten Arbeitsstunden. 2011 betrug die Arbeitsstundenzahl pro Vollarbeiter 1.590 Std., 2012 1.580 Std., 2013 1.550 Std., 2014 1.560 Std., 2015 und 2016 1.570 Std., 2017 und 2018 1.560 Std., 2019 1.550 Std., 2020 1.520 Std., 2021 1.540 Std., 2022 1.490 Std. und 2023 1.500 Std.

¹ Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel Gastgewerbe – Datenerhebung Mietglieder und Beitrag 2023



Entwicklung Gastgewerbe Deutschland zu Thüringen nach BGN Zahlen ¹

Deutschland

Gastgewerbe	2019	2020	2021	2022	2023	2019 zu 2023
Unternehmen	196.509	189.910	185.753	188.291	188.379	95,86%
Betriebsstätten	292.475	290.167	290.106	288.030	290.417	99,30%
Vollarbeiter*)	1.137.611	840.230	788.566	1.069.661	1.165.416	102,44%
Versicherte	2.575.042	1.856.505	1.763.643	2.327.925	2.555.803	99,25%

Thüringen

Thüringen	2019	2020	2021	2022	2023	2019 zu 2023
Unternehmen	4.452	4.345	4.194	4.244	4.232	95,06%
Betriebsstätten	7.870	7.788	7.742	7.562	7.575	96,25%
Vollarbeiter*)	19.745	15.723	14.602	19.101	20.537	104,01%
Versicherte	44.317	34.460	32.425	41.318	44.783	101,05%

Grundlage der Umrechnung auf Vollarbeiter sind die im Lohnnachweis gemeldeten Arbeitsstunden. 2011 betrug die Arbeitsstundenzahl pro Vollarbeiter 1.590 Std., 2012 1.580 Std., 2013 1.550 Std., 2014 1.560 Std., 2015 und 2016 1.570 Std., 2017 und 2018 1.560 Std., 2019 1.550 Std., 2020 1.520 Std., 2021 1.540 Std., 2022 1.490 Std. und 2023 1.500 Std.

¹ Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel Gastgewerbe – Datenerhebung Mietglieder und Beitrag 2023



Ausbildung im DEHOGA Thüringen KOMPETENZZENTRUM

	TN-Zahl	Anzahl Nationen
BS 1. AJ	172	16
BS 2. AJ	163	12
BS 3. AJ	115	10
Gesamt:	450	

27 Nationen aktuell in der Berufsschule des DEHOGA Thüringen KOMPETENZZENTRUM



Bildquelle: Eigene

Stand: 18.03.2024



Ausbildung im DEHOGA Thüringen KOMPETENZZENTRUM

1	afghanisch	3	0,67%
2	aserbaidshanisch	2	0,44%
3	bosnisch	1	0,22%
4	chinesisch	1	0,22%
5	deutsch	156	34,67%
6	dominikanisch	3	0,67%
7	indisch	27	6,00%
8	indonesisch	1	0,22%
9	irakisch	1	0,22%
10	italienisch	1	0,22%
11	kamerunisch	1	0,23%
12	kirgisisch	3	0,67%
13	kosovarisch	2	0,44%
14	madagassisch	5	1,11%
15	marokkanisch	56	12,44%
16	mongolisch	10	2,22%
17	nigerianisch	1	0,22%
18	philippinisch	1	0,22%
19	russisch	1	0,22%
20	spanisch	1	0,22%
21	tadschikisch	10	2,22%
22	thailändisch	1	0,22%
23	tschechisch	1	0,22%
24	türkisch	1	0,22%
25	ukrainisch	7	1,56%
26	usbekisch	1	0,22%
27	vietnamesisch	152	33,78%
Gesamt		450	



Bildquelle: Eigene

Stand: 18.03.2024





Veranstaltungsmarkt aktuell



Veranstaltungsmarkt aktuell



Bildquelle: AHGZ – 25. Mai 2024



Corona-Spätfolge Ticketing

- Eventbuchungen wieder langfristiger
- Kulturplanung weiter unsicher
- später Ticketkauf



Novellierung Feiertagsgesetz

Stille Feiertage



§ 6

Erhöhter Schutz an stillen Tagen

(1) Am Karfreitag ganztägig, am vorletzten Sonntag vor dem ersten Advent als Volkstrauertag und am Totensonntag (Ewigkeitssonntag) jeweils ab 3.00 Uhr sind unbeschadet der §§ 4 und 5 verboten:

1. musikalische und sonstige unterhaltende Darbietungen jeder Art in Gaststätten und in Nebenräumen mit Schankbetrieb,
2. öffentliche sportliche Veranstaltungen,
3. alle sonstigen öffentlichen Veranstaltungen, wenn sie nicht der Würdigung des Tags oder der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen und auf den Charakter des Tags Rücksicht nehmen.



Vergnügungssteuersatzung Stadt Erfurt

20% vom Ticketpreis

Tanzveranstaltungen gewerblicher Art

Vergnügungssteuersatzung Stadt Erfurt

§ 2 Steuergegenstand

(1) Der Vergnügungssteuer unterliegen folgende im Stadtgebiet veranstaltete Vergnügungen:

1. Tanzveranstaltungen gewerblicher Art,
2. Schönheitstänze, Schaustellungen von Personen und Darbietungen ähnlicher Art,
3. das Halten von Musik-, Scherz-, Spiel-, Geschicklichkeits- oder ähnlichen Unterhaltungsapparaten/-geräten
 - a) in Spielhallen und ähnlichen Unternehmen
 - b) in Schankwirtschaften, Speisewirtschaften, Gastwirtschaften, Beherbergungsstätten, Wettannahmestellen, Vereins-, Kantine- oder ähnlichen Räumen sowie Räumlichkeiten die der Öffentlichkeit zugänglich sind,
4. öffentliche Filmdarbietungen, die Gewalttätigkeiten gegen Menschen oder Tiere, eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges oder sexuelle Handlungen darstellen,
5. das Bereitstellen von Filmkabinen oder Schauapparaten zur Vorführung von Sex- und Pornofilmen,
6. das Ausspielen von Geld und Gegenständen in Spielclubs, Spielkasinos und ähnlichen Einrichtungen.

(2) Die in Absatz 1 genannten Vergnügungen unterliegen auch dann der Besteuerung, wenn sie mit nicht steuerpflichtigen Veranstaltungen verbunden werden oder wenn sie gleichzeitig anderen nicht als Vergnügungen anzusehenden Zwecken dienen, bzw. nur einer eingeschränkten Öffentlichkeit zugänglich sind.



Bildquelle: Eigene.